

Rot-schwarze Münchner Stadtratsclique verlängert Frist für Islamzentrum



Der Münchner Merkur berichtet, dass die Stadt München die Frist für Imam Idriz (*Foto oben*) bis Ende März verlängert hat, damit er die 40 Millionen für sein riesiges Islamzentrum auf dem städtischen Grundstück in der Dachauer Straße zusammenbekommt. Die rotschwarze Stadtratsclique zeigt wieder einmal, dass sie einen verfassungsschutzbekannten Imam mit hochzwielichtigen Verbindungen kritiklos unterstützt und für ihn permanent Zugeständnisse macht. Der Gerichtsentscheid zum Bürgerbegehren soll laut der Zeitungsmeldung nicht mehr in diesem Jahr, sondern wohl Anfang 2015 stattfinden. Die Bearbeitung des Eilantrags, der über 80 Seiten mit knapp 190 Beweismitteln umfasst, nimmt offensichtlich viel Zeit in Anspruch.

(Von Michael Stürzenberger)

Laut Merkur scheint die Geduld des Münchner Stadtrates gegenüber dem Penzberger Skandal-Imam aber nicht mehr unendlich strapazierbar zu sein:

Auf allzu viele weitere Fristverlängerungen darf Idriz nicht mehr hoffen – darauf deutet schon hin, dass die Stadt ihm nun nur ein paar Wochen mehr einräumt. „Es neigt sich langsam dem Ende entgegen“, sagt einer aus der schwarz-roten Koalition.

Langsam – man darf also Ende März nochmal mit einer Fristverlängerung bis Mitte 2015 rechnen. Wenn Idriz das Geld aus dem terrorunterstützenden Staat Katar nicht zusammenkratzen kann, bleiben ihm noch andere reiche Islamländer:

Seit Jahren machen Beobachter das Gelingen des Projekts von der Frage abhängig, ob der Staat Katar eine Finanzspritze gibt. Idriz betonte gestern, er habe aber auch bei den Vereinigten Arabischen Emiraten und dem Oman um Unterstützung geworben. „Wir haben alles getan und können jetzt nur noch warten.“

Soll er warten, bis er schwarz wird. Wichtig ist, dass inzwischen den Bürgern ihr Recht gegeben wird, über dieses Islamzentrum auf einem städtischen Grundstück grundsätzlich entscheiden zu dürfen. Damit die Pläne für diese Europa-Zentrale des Islam unter der Leitung eines gefährlichen Imams in München endgültig beerdigt werden. Die gerichtliche Entscheidung ist wohl im Januar zu erwarten:

Das Verwaltungsgericht wird heuer nicht mehr entscheiden, ob der Bürgerentscheid über das Projekt zugelassen wird oder nicht.

Dies wird ein weiteres spannendes Ereignis in München im

Januar 2015 sein..

(Foto: Bert Engel)